

Im Briefwechsel zwischen Rudolf Bultmann und Günther Bornkamm werden zentrale Fragestellungen der neutestamentlichen Wissenschaft erörtert, die nichts an Brisanz verloren haben: sei es das Verständnis des letzten Mahles Jesu und der Abendmahlstradition, sei es die Bedeutung des irdischen Jesus für eine Theologie des Neuen Testaments oder sei es das hermeneutische Problem der Entmythologisierung der neutestamentlichen Verkündigung. Darüber hinaus wird der Leser in den Entstehungsprozess maßgeblicher theologischer Arbeiten mit hineingenommen. Zugleich ist es sehr aufschlussreich, wie der eine Briefpartner die veröffentlichten Arbeiten des anderen beurteilt.

Rudolf Bultmann zählt zweifellos zu den bedeutendsten und einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts.

Der Briefwechsel mit seinem Schüler Günther Bornkamm thematisiert neben vielen zentralen Fragen der Theologie insbesondere die Verhältnisbestimmung von theologischer und kirchlicher Arbeit, speziell in der Zeit des Dritten Reichs.